



Landkreis Osnabrück
Gemeindebezirk G.M.-Hütte, Stadt
Gemarkung Kloster Oesede
Flur 2,3 = Maßstab 1:1000

Der Stadt G.M.-Hütte
unter dem am 24.7.1979 anerkannten Bedingungen freige-
geben durch das Katasteramt Osnabrück. Zu diesem Plan-
gehört als Bestandteil ein Grundstücksverzeichnis vom
Gesch. B.V/Nr. 2078/79

Ausgetätigt Osnabrück den 24.7.1979
Katasteramt
im Auftrage: *[Signature]*

- ZEICHENERKLÄRUNG**
- 1. Art und Maß der baulichen Nutzung**
- allgemeines Wohngebiet
 - Mischgebiet
- 2. Sonstige Festsetzungen und Übernahmen**
- 1. Geschößzahl (Höchstgrenze)
2. Bauweise Δ = offen nur Einzel- u. Doppelhäuser
3. Grundflächenzahl (GRZ) Höchstgrenze
4. Geschößflächenzahl (GFZ)
 - Baugrenze
 - öffentl. Verkehrsfläche
 - öffentl. Fußweg
 - Stellplätze Schule
 - Stellung der baulichen Anlagen, längere Mittelachse des Hauptbaukörpers = Firststrichung
 - Abgrenzung des Geltungsbereiches der Beb.Planänderung
 - Abgrenzung unterschiedl. Stellung baulicher Anlagen
 - Abgrenzung der unterschiedlichen Nutzung
 - öffentliche Grünflächen (PFG = Pflanzungen)
 - Hinweis
Sichtdreieck, Höhenbeschränkung über OK fertiger Straße = 0,80 m
- 3. Gestalterische Festsetzungen:** Die Dachneigung muß bei den ein- und zweigeschossigen Gebäuden $28^\circ - 35^\circ$ betragen.

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Nieders. Gemeindeordnung (NGO) in der zur Zeit gültigen Fassung in Verbindung mit den §§ 2, 9 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung vom 18.08.76, der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung vom 15.09.77 und der Planzeichenverordnung vom 19.01.65 sowie § 1 der Nds. Verordnung zur Durchführung des BBauG vom 19.06.78 (Nds. GVBl. S. 560) hat der Rat der Stadt Georgsmarienhütte am 12.03.80 die aus nebenstehenden zeichnerischen und folgenden textlichen Festsetzungen bestehende Satzung beschlossen:

§ 1

Gemäß § 9 (6) BBauG wird nachrichtlich darauf hingewiesen, daß Maßnahmen zur Verwirklichung des Planes einschließlich der Kosten der Durchführung in der Begründung vom 20.12.79 dargelegt sind.

§ 2

Für den Fall der Nichtbefolgung dieser Satzung wird gem. § 6 (2) NGO in Verbindung mit den §§ 35 und 37 des Nieders. Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung ein Zwangsgeld bis zu 500,00 DM bzw. die Ersatzvornahme angedroht. Eine Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 156 BBauG bleibt davon unberührt.

§ 3

Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig treten alle entgegenstehenden Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 109 "Hohe Linde/Im Tiefen Siek" außer Kraft.

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und zeigt die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 24.7.79). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertrachtbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, den 3.4.1980
KATASTERAMT
im Auftrage: *[Signature]*

● Bebauungsplan Nr. 109 2.ÄNDERUNG
Hohe Linde/Im Tiefen Siek
● der Stadt Georgsmarienhütte (M.1:1000)

Der Rat der Stadt Georgsmarienhütte hat am 28.05.1979 gem. § 2 (1) BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I S.2256) die Aufstellung dieses Planes beschlossen. Der Aufstellungsbeschluß ist am 20.10.1979 öffentl. bekannt gemacht worden. Die öffentl. Darlegung u. Anhörung gem. § 2a BBauG wurde am 17.11.1979 durchgeführt.

Georgsmarienhütte, den
[Signature] Stadtdirektor

Bearbeitet: Stadt Georgsmarienhütte
Der Beb.Plan mit Begründung hat einen Monat vom 11.02.1980 bis 11.03.80 einschl. öffentl. ausgelegen. Ort und Zeit der öffentl. Auslegung wurden am 01.02.1980 ortsüblich bekanntgemacht.

Georgsmarienhütte, den
[Signature] Stadtdirektor

Der Beb.Plan ist gemäß § 10 BBauG am 17.03.1980 durch den Rat der Stadt Georgsmarienhütte als Satzung beschlossen worden.

Georgsmarienhütte, den
[Signature] Stadtdirektor

Der Beb.Plan ist gemäß § 10 BBauG am 17.03.1980 durch den Rat der Stadt Georgsmarienhütte als Satzung beschlossen worden.

Georgsmarienhütte, den
[Signature] Stadtdirektor

Georgsmarienhütte, den
[Signature] Stadtdirektor

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 des BauG in der z. Zt. geltenden Fassung mit Verfügung vom 22. MAI 1980 Az 309.10-21702 mit / ohne Auflagen genehmigt worden. S 9079
Oldenburg, den 22. MAI 1980
Bez.-Reg. Weser-Ems,
im Auftrage: *[Signature]*

Die mit der vorstehenden Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten Oldenburg genehmigte Bebauungsplan ist gem. § 12 BBauG am 15.07.1980 im Amtsblatt f. d. Landkreis Osnabrück öffentl. bekannt gemacht worden. Mit dieser Bekanntmachung ist der Beb.Plan rechtsverbindlich geworden.

Georgsmarienhütte, den
[Signature] Stadtdirektor

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes / der Bebauungsplanänderung nicht geltend gemacht worden.

Georgsmarienhütte, den 06.07.1988
[Signature] Stadtdirektor

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des Baugesetzbuches sind für diesen Bebauungsplan / die Bebauungsplanänderung gem. § 215 BauGB Mängel in der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Georgsmarienhütte, den 05.07.1994
[Signature] Stadtdirektor

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Nieders. Gemeindeordnung (NGO) in der zur Zeit gültigen Fassung in Verbindung mit den §§ 2, 9 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung vom 18.08.76, der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung vom 15.09.77 und der Planzeichenverordnung vom 19.01.65 sowie § 1 der Nds. Verordnung zur Durchführung des BBauG vom 19.06.78 (Nds. GVBl. S. 560) hat der Rat der Stadt Georgsmarienhütte am .12.03.80..die aus nebenstehenden zeichnerischen und folgenden textlichen Festsetzungen bestehende Satzung beschlossen:

§ 1

Gemäß § 9 (6) BBauG wird nachrichtlich darauf hingewiesen, daß Maßnahmen zur Verwirklichung des Planes einschließlich der Kosten der Durchführung in der Begründung vom .20.12.79. dargelegt sind.

§ 2

Für den Fall der Nichtbefolgung dieser Satzung wird gem. § 6 (2) NGO in Verbindung mit den §§ 35 und 37 des Nieders. Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung ein Zwangsgeld bis zu 500,00 DM bzw. die Ersatzvornahme angedroht. Eine Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 156 BBauG bleibt davon unberührt.

§ 3

Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig treten alle entgegenstehenden Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 109 "Hohe Linde/Im Tiefen Siek" außer Kraft.